

Inhalt

Einleitung	7
Teil I: Verortung, Entstehung und Grundlagen der sinnverstehenden Psychomotoriktherapie	9
1 Von der funktionalen zur sinnverstehenden Perspektive	12
2 Motologische Konzepte für die Arbeit mit Erwachsenen	14
3 Entwicklungsförderung oder Psychotherapie?	17
4 Psychoanalytisches Krankheits- und Behandlungskonzept	20
4.1 Krankheitskonzept	21
4.2 Behandlungskonzept	27
4.3 Abänderung der psychoanalytischen Methode	31
5 Körperpsychotherapie	33
Teil II: Konzept und Methode der sinnverstehenden Psychomotoriktherapie	37
6 Verstehen und Nicht-Verstehen	41
7 Menschen- und Körperbild	44
8 Persönliche Grundhaltung	47
9 Therapeutische Haltung	49
9.1 Wesen und Funktion	49
9.2 Haltungsänderung	52
9.3 Haltungsverlust	55

10	Körperbedeutungen und ihre Arbeitsweisen	63
11	Sinnverstehende Haltung und Methode	67
11.1	Reinszenierung	67
11.2	Gleichschwebende Aufmerksamkeit und freie Assoziation	69
11.3	Deutung	71
11.4	Abstinenz und Agieren	73
11.5	Ziele und Grenzen der sinnverstehenden Methode	79
12	Therapeutisches Handeln	81
12.1	Themenzentriertes Arbeiten	82
12.2	Spiel und Kreativität	84
12.3	Symbolisierung und Ausdruck über Gestaltung und Darstellung	86
12.4	Schattenarbeit	88
12.5	Kontakt und Berührung	90
13	Therapeutische Beziehung	96
14	Setting	101
15	Patienten	104
15.1	Junges Erwachsenenalter	105
15.2	Mittleres Erwachsenenalter	113
15.3	Hohes Erwachsenenalter und Lebensende	118
	Fazit und Ausblick	130
	Literatur	134
	Sachregister	141